

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Beicht- und Communion-Gebethe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Beicht- und Communion-Gebethe.

Handlung der Confirmation
derer Kinder, so zum ersten-
mahl zum heiligen Abend-
mahl gehen.

In I E S U Nahmen.

Sieben Kinder! nachdem ihr
durch die heilige Tauf-
fe in eurer zarten Kind-
heit, dem HErrn Christo, eurem
und unserm Erlöser, einverleibet,
und seiner heiligen Kirchen ein-
gepfanget worden; nun aber
bey zunehmenden Jahren zum
Erkänntniß der Christlichen Leh-
re und wahren Gottseligkeit
angeführet, und begehret von
Hergen, daß ihr besser, völliger
und näher eurem Heylande
Christo I E S U und seiner heili-
gen Kirchen möget zugethan
werden, und solches durch den
Gebrauch des wahren Leibes
und Blutes I E S U Christi: So
erinnern wir euch hiermit sämt-
lich in dem HErrn, daß, wie ihr
den wahren Christlichen Glau-
ben, in der heiligen Schrift ge-
gründet, in eurem Lutherischen
Catechismo einsältig erkläret,
und durch eure Tauff-Pfathen
bey der heiligen Tauffe angelo-
bet und ohnlängst in gebalte-
nem Examine an dieser heiligen
Stätte öffentlich bekant; also
ihr hiermit verpflichtet werdet,
dabey die Zeit eures Lebens durch
die Gnade unsers HErrn I E S U

Christi beständig zu verharren,
euch hiermit in den Gehorsam
Christi und seiner Kirchen zu er-
geben, eures Tauff-Bundes euch
allezeit zu trösten, und fest zu
glauben, daß, gleich wie die
Tauffe euch ist eine Versicherung,
daß euch Gott der Vater zu Kin-
dern und Erben der Seligkeit
auf- und angenommen hat; al-
so das Abendmahl des HErrn
eine unfehlbare Anzeigung und
Bergewisserung, daß, ob ihr
gleich den Vater im Himmel mit
euren Sünden, nach empfangener
Tauffe erzürnet habt; er euch
doch solches Ungehorsams nicht
will entgelten lassen, weil euch sol-
ches herzlich leid, des theuren
Verdiensts und Vorbitte eures
Erlösers euch tröstet, und Bes-
serung eures Lebens zugesaget.
Seiner göttlichen Vaters-Gü-
te aber habt ihr jetzt und allezeit
von Grund eures Hergens zu
danken, daß er euch zu wahrer
Erkänntniß seines Sohns, eures
einigen Mittlers und Heylan-
des gnädiglich beruffen, und zu
Gliedern seiner Kirche gemacht,
welche er will erbören und die
ewige Seligkeit schenken: Und
ihn ferner demüthig zu bitten,
daß er euch um seines lieben
Sohnes willen im rechten Glau-
ben und wahrer Furcht Gottes
bis an euer seliges Ende gnädig-
lich erhalten wolle.

(b) 4

Tretet

Tretet denn nach und nach näher herzu, nehmet mit An-
dacht an den Segen, den wir
unter herzlichem Gebeth und
Seufzen zu Gott euch mitzu-
theilen in unserm Amt bereit
sind.

(Wird gefragt:)

Wollt ihr bey der reinen
Evangelischen Lehre bis an
euer seliges Ende beständig
bleiben, auch wie ihr glaubet,
thun und leben, und was ihr
zusaget, treulich halten?

(Antworten:)

Ja! durch Gottes Gnade.

Imponentur manus.

Nehmet hin den Heiligen
Geist zu Schutz und Schirm
vor allem Argen, Stärck und
Hülff zu allem Guten von der
gnädigen Hand Gottes des
Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes, Amen.

(Zum Volk:)

Lieben Freunde in Christo!
bey dieser vorgenommenen hei-
ligen Handlung will uns nun
samt und sonders gebühren, daß,
weil Gott der Herr allein ist,
der da würcket das Wollen und
Vollbringen nach seinem Wohl-
gefallen, daß wir für diese zarte
Gliedermassen der Christlichen Ge-
meinde ihn herzlich anrufen,
daß er das Werk, so er in ihnen
durch seinen Heiligen Geist an-
gefangen hat, auch also bestätigen
und hinfürder vollbringen wolle.
Lasset uns dannenhero einmü-

thiglich aus wahren Glauben
also beten:

Allmächtiger, barmherziger
Gott, himmlischer Vater, der
du allein alles Gutes in uns an-
sähest, bestätigst und vollendest,
wir bitten dich für diese Kinder,
die du deiner Kirchen geschen-
ket und durch die Heilige Tauf-
se wiedergeboren und nun so
weit erleuchtet hast, daß sie diese
deine Gnade und Güte und ihre
Erlösung in Jesu Christo, dein-
em lieben Sohn unserm Herrn,
auch selbst erkennen, und vor dein-
er Gemeinde bekannt haben,
und nun das hochwürdige
Abendmahl empfangen wollen;
stärcke dich dein Werk, daß du in
ihnen angefangen hast, mehre
ihnen die Gabe deines Heiligen
Geistes, auf daß sie in deiner Kir-
chen und Gemeinde, und im wahren
Glauben und Gehorsam deines
heiligen Evangelii stets blei-
ben, und bis ans Ende beständig
verharren, und sich keine falsche
Lehre, noch fleischliche Lust von
bekannter Wahrheit abführen
lassen. Gib ihnen, daß sie zu
allem deinen Gefallen an Christo
deinem Sohn, unserm gemeinem
Haupt, immer wachsen, und ihre
vollkommentliches, rechtes Alter
in aller Weisheit, Heiligkeit und
Gerechtigkeit erreichen, damit
sie dich und deinen lieben Sohn
unsern Herrn, samt dem Heili-
gen Geist, einen einigen wahren
Gott, immer vollkommener er-
kennen;

nennen, herzlich lieben, und bey ihrem Nächsten mit Worten und allen ihrem Leben fruchtbarlich preisen und rühmen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen!

Vater Unser 10.

Der Friede Gottes sey mit euch allen!

Christliche Vermahnung an die Confitenten, welche in der Vesper vor der Beicht pflegen gelesen zu werden.

Lieben Freunde in Christo dem Herrn! weil ihr euch jezo zum Beichtstuhl finden, und die tröstliche Absolution und Vergebung eurer Sünden da selbst holen wollet, so ermahne ich euch mit Ernst, an Gottes Statt, zur rechtschaffenen wahren Buße, dieweil ohne dieselbige innigliche Buße die Vergebung der Sünden bey Gott dem Herrn keine Statt hat. Dannenhero auch Christus Buße und Vergebung der Sünden zusammen setzet, da er seinen Aposteln und allen treuen Lehrern seiner Kirchen befiehet, Buße und Vergebung der Sünden zu predigen, Luc. 24. Es gehöret aber zur wahren Buße und Bekehrung: Erstlich, daß ihr eure Sünden aus dem Gesez Gottes erkennet, und wahre Reu und Leid darüber in euren Herzen empfindet. Auf daß nun solch Erkenntniß und Reu in euch rechtschaffen sey, so nehmet für

euch die heiligen zehn Geboth Gottes, bedencket mit allem Fleiß, was Gott der Herr in einem jeglichen, von uns Menschen allen sämtlich erfordert, so werdet ihr befinden, daß ihr nicht allein in Sünden empfangen und gebohren seyd, sondern auch dannenhero oft und viel wider die heiligen Geboth Gottes, mit Gedanken, Worten und Wercken gesündigt. Ihr werdet befinden, daß ihr Gott nicht so herzlich geliebet, ihn nicht so demüthig gefürchtet, noch ihm so kindlich vertrauet, als es wohl seyn sollte: Sondern, daß ihr oftmals der heiligen Furcht Gottes vergessen, nicht gedacht, daß Gott alles sehe und höre, auch für sein Gericht bringen werde, was wir thun und reden. Daß ihr nicht so andächtig und oft in euren und der Kirchen Nothen Gott angeruffen, ihm nicht für seine Wohlthat so herzlich gedancket, als es wohl seyn sollte, sondern des Gebeths oftmals vergessen, oder doch nicht andächtig und von Herzen jezo derzeit gebetet. Daß ihr das heilige Wort Gottes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es Gott erfordert, sondern dasselbige manchmal lieberlich veräußert, und das Leben nicht darnach gerichtet. Daß ihr den Nächsten nicht geliebet, als euch selbst, seiner Noth euch nicht also angenommen, als wann es

(b) 5

eure

eure eigene Noth wäre: Daß ihr den schuldigen Gehorsam den Eltern und der Obrigkeit nicht allezeit von Herzen erwiesen, sondern manchmal mit Worten, oder heimlich im Herzen wider sie gemurret: Daß ihr nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eifer dem Nächsten zu helfen im Herzen gehabt, als es Gott erfordert: Daß ihr in Gedanken, Worten und Werken nicht so heilig, rein und keusch, im Essen und Trinken nicht so mäßig, in Handlung nicht so eifrig der Gerechtigkeit, und in Worten der Wahrheit euch beflissen, als es wohl seyn sollen: Hergegen werdet ihr befinden, daß wegen angeerbter Sünde, und äußerster Verderbung der Natur, in eurem Herzen manchmal aufgestiegen böse sündliche Lüste und Zuneigungen zur Abgötterey und falschem Gottesdienst, zu Uberglauben, indeme das Herz mehr an den Creaturen, als GOTT dem allmächtigen Schöpffer mit Furcht, Liebe und Vertrauen gehänget: Desgleichen zu Fluchen, Schwören, Zaubern, Lügen und Trügen, zu Verachtung göttlichen Worts, zum Ungehorsam gegen Eltern und Obrigkeit, zur Unkeuschheit, Ungerechtigkeit, Geiz, Übervorteilung, Verläumdung des Nächsten, und dergleichen bösen Werken, welchen bösen Lüsten ihr nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebet, und dieselbige gereuiget, gedämpft und getödtet, als es billig seyn sollen, sondern denselben manchmal nachgehänget, und in die Worte und Werck dieselbe lassen hervor brechen, wie ihr denn sonderlich nicht allein auf die äußerliche grobe Sünde, sondern auch vielmehr auf die innerliche verborgene Sünde des Herzens, und verbotene Lüste zu sehen, welche uns für Gott dem Herrn unreinigen, wie Christus bezeuget, Matth. am 15. Da auch ein jeglicher unter euch seinen Stand und Beruf bedenket, werdet ihr befinden, daß ihr denselben nicht mit solchem eiferigen treuen Fleiß verwalter, als es Gott der Herr, und eines jeden Gewissen erfordert. Mit diesen euren Sünden, welche Gott viel besser erkennet und siehet, als ihr sie erkennen könnet, welche er ins Licht vor sein Angesicht stellt, (Ps. 90.) habet ihr freylich zeitliche und ewige Strafe wohl verdienet, wann GOTT nach seinem strengen Gericht mit euch handeln würde, vermöge des klaren Ausspruchs im 5. Buch Mose am 27. und zum Galat. am 3. Verflucht sey jedermann, wer nicht bleibet in allem, das im Buch des Gesetzes geschrieben steht. Darum so demüthiget euch für der hohen Göttlichen Majestät mit busfertigen Herzen, seufzet und betet:

O Gott, sey mir armen Sün-
der gnädig! O HERR, gehe
nicht ins Gericht mit deinem ar-
men Knecht, (mit deiner elenden
Magd) denn vor dir ist kein Ver-
bündiger gerecht! O Gott und
Vater, wenn du wilt Sünde zu-
rechnen, wer will vor dir beste-
hen! Wenn ihr euch nun verge-
stalt mit wahrer Buße, herzlich-
her Reu, und demüthiger Be-
kehrung mit Seufzen und Thrä-
nen zu Gott gewendet, als denn
tröstet euch der gnädigen Ver-
heißung Gottes, welche er allen
Bußfertigen gethan hat, Ezech.
33. So wahr als ich lebe, will
ich nicht den Tod des Sünders,
sondern daß er sich bekehre und
lebe: Tröstet euch auch der völ-
ligen Bezahlung, welche der
HERR Christus vor alle eure
Sünde am Creutz gethan hat,
daß er sein Blut, zur Abwaschung
eurer Sünden miltiglich vergos-
sen: Denn damit ihr nicht zu
zweifeln, daß auch euch diese
Gnade Gottes und theure Be-
zahlung Christi angehe, hat der
HERR Christus das heilige
Abendmahl eingeset, darin-
nen er euch mit seinem wahren
Leib und Blut speiset und trän-
ket, zur gewissen Versicherung,
daß er alles dasjenige, was er
mit Darreichung seines Leibes
und Vergießung seines Blutes
erworben, einem jeden bußferti-
gen und gläubigen Herzen inson-
derheit ausschütten wolle: Er hat

auch den Predigern befohlen, al-
len wahren bußfertigen Sündern
die Vergebung der Sünden, in
seinem Nahmen, anzukündigen,
und die Verheißung hinzu ge-
than, was dieselbe auf Erden
vergeben werden, dasselbe soll
auch im Himmel vor ihm verge-
ben seyn und bleiben. Matth. am
18. Daher ihr gewis seyn kön-
net, wann ihr die tröstliche Ab-
solution empfangen, daß wahr-
haftig vor Gott im Himmel-
reich euch eure Sünden vergeben
seyn. Darauf sollet ihr hin-
sübro in ein neu gottselig Leben
treten, in wahrer Furcht Got-
tes leben, Gott und den Näch-
sten lieben, allen Haß und Neid
ablegen, da ihr jemand's beleid-
iget, demselben Christliche Ab-
bitung thun, in Heiligkeit und
Gerechtigkeit auf dem Wege der
Göttlichen Gebot wandeln, und
euch dergestalt für die grosse
Gnade der Vergebung der Sün-
den dankbarlich erzeigen. Her-
gegen aber mit höchstem Fleiß
für allen Sünden wider das Ge-
wissen euch hüten, die Wercke des
Fleisches, als da sind: Ehebruch,
Hurerey, Unreinigkeit, Abgötze-
rey, Unzucht, Zauberey, Feinds-
chaft, Haber, Neid, Zorn,
Zank, Zwietracht, Motten, Haß,
Mord, Sauffen, Fressen, und
dergleichen, meiden, von wel-
chen der heilige Apostel Paulus,
aus göttlichem Eingeben, mit
großem Ernst zuvor gesagt, (zum
Gal.

Gal. am 5. Cap.) daß die solches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben; damit ihr nicht Gottes Gnade und eure Seligkeit dadurch verscherket. Welche nun also in wahrer Buße sich zu Gott bekehret haben, dieselben wollen sich zum Beichtstuhl, und morgen des Tags zum Brauch des heiligen Abendmahls einfinden: Die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen leben, und nicht den ernststen Firsatz haben sich zu bessern, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelei ihnen selbst zu Häufung des Gerichts hinzu gehen. Gott gebe uns seinen Geist, zur Bekehrung um Christi willen, Amen.

Erinnerungs-Gebeth, wie ein bußfertiges Hertz sein sündliches Leben in rechter Reue und Demuth vor Gott ausschütet, und um Gnade bittet.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer, elender Sünder komme zu dir in herzlichster Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, und bekenne dir alle meine grosse und schwere Sünden; damit ich dich, meinen frommen Vater, bis auf diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begangen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüßet hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und grosse Undankbarkeiten, daß ich bis auf diese Stunde gegen dich, und deinen lieben Sohn, vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undankbar gewesen bin. Sientemahlen du meiner so lange Zeit her, in meinen Sünden und Bosheit mit so grosser Langmüthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja, daß du meiner, bis ich zur Buße käme, so freundlich erwartest, hast, auf daß du mein Hertz möchtest einnehmen, dir eine Wohnung darinnen zu machen, und deine Gnade und Liebe darinnen auszugießen. O Herr! mein Gott, wie oft hast du mit deinem Wort und Heiligen Geist an die Thür meines Hergens geklopffet? Wie oft hast du mich mit so grossen und tröstlichen Wohlthaten gereizet, auch mit Kreuz und Trübsal zur Buße getrieben? Ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugekehret, noch hast du es so gnädiglich geduldet. O wie oft hättest du mich mit aller Billigkeit in den Abgrund der HölLEN verstoßen mögen? Aber du hast meiner so gnädig verschonet.

sch,
ter,
mir
groß
solch
es
nich
Sün
schu
ich
nich
trag
Kein
Ere
Fre
mit
an
ten.
ter,
te di
groß
Göt
herg
freu
zu
daß
mich
mir
erqu
ner
G
Str
so w
ge in
Ewi
Kin
zu

G

schonet.

schonet. Ach du frommer Vater, es wäre nicht Wunder, daß mir mein Herz zusprünge vor grosser Reu und Leid, wenn ich solches bedencke. Ja, Vater, es kan die Hölle = Pein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel grösser verschuldet; Ich bin nicht werth, daß ich dein Geschöpf heisse, ich bin nicht werth, daß mich die Erde trägt, und mir Nahrung giebt. Kein Wunder wäre es, daß alle Creaturen und alle Elemente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir rächten. Nun aber, o treuer Vater, erbarme dich meiner, ich bitte dich, wende zu mir elenden und grossen Sünder die Augen deiner Göttlichen Gnade und Barmherzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Herz: Nimm mich zu Gnaden an, und vergib mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Herz, erquickte und stärke mich in deiner Gnade. Ach Herr! mein Gott, weil du meiner mit der Strafe so lange verschonet hast, so würcke nun und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwehlet hast, Amen.

Ein ander demüthig Gebeth zu Gott, um Vergebung der Sünden.

Gewiger, barmherziger Gott, ich armer elender betrübter

Sünder, komme zu deiner Göttlichen Majestät, und bringe mit mir nichts anders, denn eitel Sünde, darff derowegen meine Augen nicht wohl aufheben, sondern muß mich vor dir schämen, daß ich dich, meinen Gott, meinen Schöpfer und Vater, oftmals mit so grossen und mannigfaltigen Sünden erzürnet habe, also, wenn du mit mir nach meinem Verdienst woltest handeln, müste ich in Ewigkeit ein Kind des Zorns und der ewigen Verdammniß seyn und bleiben. Aber, lieber Herr Gott und Vater, ich tröste mich deiner grossen Barmherzigkeit, unermesslichen, unergründlichen, unendlichen und unaussprechlichen Gnade, die du mir selbst verheisstest, und mit einem theuren Eid und Schwur bezeuget und bestätiget, da du sagst: So wahr ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich tröste mich deines eingebornen Sohnes, meines einigen Erlösers, Gerechtmachers, Mittlers und Seligmachers, der mit seinem ganzen Gehorsam, Leiden und Sterben mir wiederum deine Huld erworben, und mir, der ich an ihn glaube, Macht gegeben hat, daß ich dein Kind und Erbe, nun und in Ewigkeit heissen und bleiben solle. Darum, so verzage ich nicht, sondern bekenne dir meine Sünden, innerliche und äusserliche, verborgen

verborgene und unbekannte, und gebe mich vor dir schuldig als ein grosser Ubelthäter und Schwächer, und weiß nicht mehr zu thun, denn daß ich auf die Zusage deines Wortes, mit demüthigem Herzen und unerschrockenem Geiste, dich in wahren Glauben und gewissem Vertrauen, auf deine versprochene Gnade, und auf das bittere Leiden deines lieben Sohnes, zu deinem Gnaden-Thron komme, und spreche aus Grund meines Herzens: Abba, lieber Vater! HErr erbarme dich mein! Ach Gott! sey mir armen Sünder gnädig! Vergib mir meine Sünden, meine erb- und würckliche Sünden, und alles was ich jemahls wider dich gedacht, geredt und gethan habe, wissentlich oder unwissentlich. Es ist ja nichts Gutes an mir, in Sünden bin ich empfangen und gebohren, in Sünden habe ich gelebet, in Sünden lebe ich noch, so lang ich diß sündliche Fleisch und Blut an mir trage, und meine Sünden sind stets vor dir. Du siehest tausendmahl mehr an mir, ja über tausendmahl mehr und grössere Sünde, denn ich selbst sehen, wissen und fühlen kan. Ach HERR, gebe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd) denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Sey mir gnädig, um Jesu Christi deines Sohnes, meines HErrn und Heylandes willen, und tilge mei-

ne Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit, welche grösser ist, denn aller Menschen Sünde. Wasche mich wohl mit dem reinen Blut, und besprenge mich mit dem Thopfen deines Sohnes, daß er am Stamm des Creuzes vergossen hat, laß mich dein Kind und Erbe seyn und bleiben, und ein Gefäß deiner Barmherzigkeit, auch ein Brunnquell und Wohnung des Heiligen Geistes. Ach HErr! erlöse, tröste und erquickte mich, hilf mir, wiederum auf, erfreue meinen geängsteten Geist, und mein geängstetes und zerschlagenes Herz mit deinem heiligen, freudigen und lebendigmachenden Geist, das zerbrochene Rohr, und glimmende Zucht wirst du ja HErr, nicht gar verwerfen, und auslöschten. Du wirst mich nicht verwerfen von deinem Angesicht, daß bin ich gewiß, du wirst mich nicht lassen verzagen, sondern mich mit deinem gewissen Geist begnadest, der in mir entzündet und bekräftigt wahrem Glauben und Trost. Ach HErr! mein Gott und Vater, du getreuer Gott, erhöere mein Gebeth, daß ich dein Kind und Tempel seyn und bleiben möge, von nun an bis in Ewigkeit. Laß mich nicht fallen in Irrthum und Laßer wider mein Gewissen. Errette mich von den Blutschulden, und von allem Ubel. Laß mich stets Lust haben zu deinem Wort, daß ich dasselbe gerne hö-

re,

re, le
dam
ne, a
und
tigke
verk
mein
dein
Jes
nem
bis i
sen,
und
und
Geb

B
der
ne d
welc
men
See
Dar
also
sen v
ich b
Reic
sey
gnät
Rich
wohl
bist,
dein
o gr
den
den
arm
dalen

re, lese und betrachte, und andern damit dienen und nütze seyn können, auf daß ich davon rede Tag und Nacht, auch deine Gerechtigkeit und deinen Ruhm stets verkündige, daher will ich dich, meinen Gott und Herrn, und deinen Sohn meinen Heyland Iesum Christum, zusamt deinem Heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit lieben, loben, preisen, danken und dienen, immer und ewiglich, mit allen Engeln und Menschen, Amen.

Gebeth um Vergebung der Sünden.

D. Joh. Laffenii.

Barmherziger Gott und Vater, ich armer und elender Sünder, (Sünderin) bekenne dir alle meine Sünden, mit welchen ich deinen heiligen Namen geünehret, mein Leib und Seele besieckert deine Gnade und Barmherzigkeit vergessen, und also bis auf diese Stunde im Bösen verharret habe. Ach Herr! ich bin arm, theile mir mit den Reichthum deiner Gnade, und sey mir armen Uebelhäuter ein gnädiger und barmherziger Richter. Ach Herr, ich weiß wohl, daß du den Sündern feind bist, darum entsetz ich mich für deinem Grimm und Zorn, aber, o grundgütiger Gott, der du den Zöllner, Petrum, Manassem, den Schächer am Creuz, und die arme Sünderin, Mariam Magdalenam, gnädig aufgenommen,

laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedенke, daß dein Sohn Christus auch für mich gestorben. Ach Herr! verzeihe mir um deß willen meine begangene vielfältigen schweren Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbigen nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnaden-Strich dadurch, erlaufe sie in dem Heil Brunnen und Gnaden-See des lieben Sohnes Iesu Christi. Ach Herr! führe dich wieder zu mir mit Gnaden, labe und erquickte meine hochbetrübte Seele und Gewissen, habe deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel seyn und bleiben. Gib mir durch Kraft des Heiligen Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen Christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit erben möge, Amen.

Drey andächtige Gebethe, wenn man die Absolution begehren will.

Zu Gott dem Vater.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unser Herr Iesu Christi, der du dem Donner deines heiligen Wortes Kraft gibst! Du hast mir mein Herz mit deinem Geseß gerühret, daß ich nun meine Sünden erkenne, beue und nach gnädiger Vergabung derselben ein heftliches Verlangen habe. Darum hast du

du auch neben dem gepredigten Wort und Beicht-Stuhl verordnet, daß ich armer verderbter sündhafter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun, meine Sünden dir zu bekennen und niederzulegen, dargegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte derowegen, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben: Daß, ob ich wohl schwach, krank und verzagt bin, ich dennoch mich solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung der Sünden mit starcken Glauben ergreiffe, und dadurch komme zum rechten Vaterlande, Amen.

Zu Gott dem Sohn.

Du Herr Jesu Christe, mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirche hier auf Erden, und deren getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehängter Verheißung, was sie in Krafft derselben lösen oder binden werden, daß soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn: Für welche gnadenreiche Mittel sage ich dir ewiges Lob, Ehr und Preiß, und bitte von Grund meines Herzens, weil ich, als ein armer gebundener Sünder, dieses tröstlichen Schlüssel bedürftig, damit ich nicht unter den Fesseln des

höllischen Kerkermeisters gehalten werde: du wollest mir denselben durch meinen Christlichen Beicht-Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden. Darneben mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Buß und ungezweifelter Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit empfahe, und endlich ewig selig werde, Amen.

Zu Gott dem Zeil. Geist.

Du Gott Heiliger Geist, du frommer und barmherziger Gott, dieweil ich auf Erkenntnuß meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, jetzt gleich zur Beichte gebe, allda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfangen: So bitte ich dich von Herzen, erwecke in mir ein heiliches Seufzen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnaden-Werke. Gib mir auch dessen Krafft und Mut wohl zu erkennen, daß alle dasjenige, was der Diener deines Worts in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich selbst von meinen Sünden los zehest: laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Unsechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen.

D Gott Heiliger Geist absolvi-
re, wasche, reinige, stärke und
erhalte mich auch jetzt durch deine
Güte und Krafft, auf daß ich die-
se große Gnade mit Freuden und
Dankssagung erkenne, und ge-
wiß glaube, weil ich von allen
Sünden entbunden, daß ich
nicht übel fahren noch verlohren
werden könne: Darzu verheiffe
mir das theure Verdienst Chri-
sti Jesu, meines Erlösers und
Seligmachers! Amen.

Ein Geberth vor der Beichte.

D Herr Jesu Christe, du
Brunn aller Gnaden und
Barmherzigkeit, der du weder
Matthäo, noch dem öffentlichen
Sünder im Tempel, noch Ma-
ria Magdalenen, noch dem ver-
lohrnen Sohn, noch Petro, noch
Zachäo dem Zöllner, noch dem
Schächer am Creutz, noch je ei-
nem einzigen Menschen deine
Barmherzigkeit versagt, sondern
allen armen Sündern ingemein
mit väterlichen ganz tröstlichen
Worten zugeruffen hast: Kom-
met alle zu mir, die ihr mühselig
und beladen seyd, ich will euch
erquicken: Nimm wahr und
schaue mich an mit den Augen
deiner Barmherzigkeit, mit wel-
chen du Petrum in seinen Sünden
angesehen hast. Ich armer elen-
der Sünder stehe vor dir mit so
vielen Sünden und Lasten be-
schweret, daß ich deshalb nicht
über mich mag sehen, sondern
erschreke und erzittere vor dei-

ner Göttlichen Majestät, welche
ich so vielfältig erzärnet habe,
weiß derohalben nichts zu sagen,
als: o Herr, biß gnädig mir
armen Sünder! straffe mich
nicht nach meinen Sünden, son-
dern vergib mir dieselben nach
deiner grossen Barmherzigkeit.
Die Todten loben dich ja nicht,
HERR, noch die hinunter in die
Hölle fahren, sondern die da
leben in deinem Reich, darum
laß mich auch leben, und gib mir
ein bußfertiges Herz, so will ich
deiner Gnade danken hier und
zu ewigen Zeiten, Amen.

Seuffzerlein vor der Beichte.

A du getreuer barmherziger
Gott und Vater! ich bitte
dich durch deine große Güte, du
wollest mir armen Sünder gnä-
dig seyn, mir meine schwere
Sünde nicht zurechnen, sondern
die heilige Absolution in kindlicher
Zuversicht, guten Vorsatz, brü-
derlicher Liebe und Dankbarkeit
gedeyen lassen, durch Jesum
Christum, meinen einigen Erlö-
ser, Heyland und Seligmacher,
Amen.

D du ewiger, allmächtiger
Gott, ich bitte dich herz-
inniglich, du wollest mich aniezo
durch deinen verordneten Die-
ner, meinen lieben Beicht-Va-
ter, in der tröstlichen Absolution
erquicken und heilen lassen, mir
auch mit deinem Heiligen Geist
beystehen, daß ich hinführo ein
gottseliges Leben anstellen möge,
durch

durch IESUM Christum deinen lieben Sohn meinen einigen Seligmacher, Amen.

Gott Heiliger Geist, ohne dich vermag ich nichts, auch nicht recht beten, beichten, noch glauben; Zünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, laß mich dieses wohl anzufangen und zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung fühlen. So trete ich nun hinzu, die heilige Absolution mir zu hohlen, auf meines Gottes Geheiß, in IESU Nahmen, und in Beywohnung des Heiligen Geistes, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hott,
Und suche Trost in deinem Wort,

Ich zeige meine Sünden an,
Ach führe mich auf rechter Bahn, Amen.

Um Vergebung der Sünden.

IESU, meiner Sünden Last
Läßt mir weder Ruh noch Rast,

Daß ich möge frohlich seyn,
Geuß mir deinen Trost, Geist ein.

Reicher GOTT von Gnad und Güte,

Schau an dich betrübte Gemüthe.
Höre doch mein sehnliches Klagen
Sey mir gnädig! dich erbarm,
Nimm dein Kind in deine Arm,
Laß mich doch nicht ganz verzagen,

Denk an IESU theures Blut,
Das gnug für die Sünde thut.

Dankssagung nach empfangener Absolution.

D. Joh. Laffenii.

Allesfüßester HERR IESU
Christe, wie freundlich hast du mir durch deinen Diener zu sprechen lassen: Fürchte dich nicht, und zage nicht, sey getrost, dir sind deine Sünden vergeben. Ach HERR, deine Wunder sind groß, dir ist nichts gleich. Wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der die Sünde vergiebet, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum erhebet dich meine Seele, o GOTT, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. So bekräftige nun, HERR Gott, das Wort in Ewigkeit, und verleihe mir deine heilige Gnad und Beystand, daß ich meiner dir gethanen Zusage stets eingedenk sey, das Böse hasse, das Gute liebe, und in einem Christlichen Leben und Wandel bis an mein letztes Ende verharre: Erböhre mich, o IESU, um deines Blutes und Todes willen, Amen.

Um Besserung des Lebens.

Gott! ich habe dir zugesaget frömmere zu werden, hilff du es in mir vollenden, gib mir das Wollen und Vollbringen. Gib mir deinen Heiligen Geist, der mich meiner Zusage täglich erinnere, und zum gottseligen Leben antreibe. Laß alle Sünden-Lust, alle üppige Liebe

und
alles
sterbe
Leben
Gnad
Liebe
Treu
Wort
Gnad
leide.
su the
und fi
Amer
A
fünni
Herr
Blut
Rüh
dem
steß,
ne, d
deine
auch,
les, f
richt
und
Will
Welt
lang
feit,
keit i
terla
Gna
D
re m
re m
Laste
neue

und verkehrte Gedanken, und alles was sündlich ist, in mir absterben; und hilff, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergöße, an deiner Liebe mich sättige, an deiner Treue mich halte, nach deinem Wort mich richte, durch deine Gnade Christlich lebe, gedultig leide, und durch des HErrn Jesu theures Verdienst, selig sterbe, und freudig im Himmel eingehe, Amen.

Ach HErr Jesu, ändere und reinige hinführo die hart-sinnige Art meines verderbten Hertzens, mit deinem heiligen Blut, daß es gebessert werde. Rühre es an, durchgrabe es mit dem Finger des Heiligen Geistes, daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilff auch, o HErr Jesu! daß ich alles, so viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast; und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohn Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

D HErr GOTT Heiliger Geist, leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Lastern, damit ich mich nicht auf neue in Gottes Ungnade und

Zorn stecke, und mir also zeitliches und ewiges Unheil auf mein Leib und Seele muthwillig ziehe, und mich an den Leib und Blut meines HErrn Jesu Christi nicht selber schuldig mache. Ach HErr! Heiliger guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten! hilff mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

Gebeth vor Empfangung des Heiligen Abendmahls.

D. Joh. Laffenii.

Almächtiger GOTT und Vater, der du deine Liebe gegen uns darinne gepriesen hast, daß du deinen eingebornen Sohn für uns alle in den Tod des Creuzes hingegeben, welcher auch ein Gedächtniß gestiftet hat seiner Wunder; denn da ist sein Leib, der für uns gegeben, und der Kelch des Neuen Testaments, in seinem Blut, das für uns vergossen worden. Ach HErr, wir sind hier gegenwärtig, das Fleisch des Menschen-Sohnes zu essen, und sein Blut zu trincken, darum laß es, o Vater, wohl gelingen. HErr Jesu, mein Heyland, ich armer sündiger Mensch bin nicht werth, daß du zu mir einkniffest, aber wer an dich gläubet, der ist gerecht: Ach HErr Jesu, ich glaube an dich, darum schaffe in mir, nach deiner grossen Güte, was vor dir gefällig ist, dann darum hast du ja dein Leben gelassen für deine Schafe, daß du sie errettest

(12)

aus

aus dem tieffen Rachen der Höl-
len. Ach Jesu, gib mir zu essen
das verborgene Manna, träncke
mich mit Wollust, als mit einem
Strome, und bleibe bey mir, bis
ans Ende meines Lebens. HErr
GOTT Heiliger Geist, würcke
in mir kräfftiglich, daß ich also
von diesem Brod esse, und von
diesem Kelch trincke, daß ich
schmecke und sehe, wie freundlich
der HErr ist, und meine Seele in
Wollust sett werde, auch ich dan-
nenher das ewige Leben habe.
O HERR, hilf, o HERR, laß
wohl gelingen, Amen.

Andacht vor der Communion.

D. Joh. Laffenii.

Christe Jesu! Sohn des ewi-
gen Gottes! mein Heyland
und Erlöser! gib mir den Heili-
gen Geist, und würcke in mir, daß
ich glaube, daß ich zur Buße er-
neuert, und also des HErrn Ei-
ches theilhaftig werde, daß ich
mit dem Munde des wahren
Glaubens deinen Leib esse, und
dein Blut trincke, zur Vergebung
meiner Sünden, und also das
ewige Leben habe, Amen.

Du hast ein Gedächtnuß ge-
stiftet deiner Wunder, o
HErr Jesu Christe! und dich ge-
gen mir erwiesen, als ein barm-
herziger Gott! Laß deinen Bund,
den du mit mir gemacht, ewig
bleiben; führe mich durch deinen
Geist allezeit auf ebener Bahn,
daß ich als eine neue Creatur, hin-
sübro dir wandel, in der Wahr-

heit mit vollkommenem Herzen
und thue, was dir gefällig ist.

Du Lamm Gottes, das der
Welt Sünde trägt, sende
mir Hülffe von deinem Heilige-
thum, und stärke mich aus Zion,
und laß dieses heilige Abendmahl
mir gesegnet seyn. Sey mir
gnädig nach deiner Güte; Ich
bin arm und elend, eile mir zu
helffen: Denn du bist mein Hey-
land und Erretter, mein Gott
verzeuch nicht!

Ach süßester Jesu, wie süß
schmecket meiner Seelen die-
ses himmlische Manna! O Je-
su, meine Liebe! nun wohnest du
in mir, als in deinem Tempel; O
daß ich dich so lieben könnte, als
du geliebet seyn willst: Ach! daß
ich dich so empfangen könnte, als
ich wolte; nimm mit dieser sterb-
lichen Herberge vorlieb, o un-
sterblicher Freund meines Her-
zens! bleib bey mir, und laß mich
die Gedächtnuß deiner Liebe nim-
mermehr vergessen; du in mir,
und ich in dir. Gelobt sey deine
Liebe, geehret deine Gnade, an-
gebetet deine Majestät, jetzt und
allezeit, Amen.

Gott Vater im Himmel,
erbarme dich über mich,
und sey gnädig deinem Kinde,
welches anjeko kommet zu dei-
nem heiligen Altar mit kindlicher
Furcht: Laß mich genießen dei-
ner himmlischen Mahlzeit, wie
du mirs bereitet hast, nemlich
zur Seelen Seligkeit.

O GOTT Sohn, der Welt doch ganz schwach im Glauben, Heyland, erbarme dich über mich, und laß mich jezo einen angenehmen Gast seyn bey deinem heiligen Abendmahl. Gib mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit.

O GOTT Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und verleih mir deine Gnade, daß ich dir heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärke, mein kaltes Herz mit Liebe entzünde, mein bloßes Gewissen tröste, meine welke Hoffnung erfrische, mein sündhaftes Leben bessere, und darauf selig werde! **O** Herr, hilf, **o** Herr, laß wohl gelingen, Amen.

Gebeth um würdige Genießung des heiligen Abendmahls.

Ach mein JESU! du großer himmlischer Gast - Herr, wer bin ich, ich armer Sünder, ich Erde und Asche, ich elender Wurm, daß du mich würdigest und zu deinem allerheimlichsten JESU: Mahl eingeladen. Ach Herr JESU! wie kan, wie soll ich zu diesem deinem allerheiligsten Gast-Mahl recht bereitet hinzugehen? Ich bin geladen, ich soll kommen, aber nicht unbereitet, sondern wohl bereitet. Ich schwacher Mensch, bin ich

ja voller Sünden. Ist doch gar keine Heiligkeit noch Vollkommenheit an mir! Ach! wie soll ich denn zu diesem allerheiligsten Geheimniß: Mahl bereitet seyn? Ich bin kein Engel, sondern ein Mensch: Leider! ein schwacher sündhafter, unvollkommener Mensch. Doch weiß ich, daß du, Herr JESU, dein heiliges Abendmahl nicht für die Engel, sondern für uns schwache Menschen eingefeset hast. Ey! so will ich mich meine Schwachheit nicht abschrecken lassen. Hast du doch auch die Mühseligen und Beladenen darzu eingeladen, unter deren Zahl bin und komme ich auch. **HERR**, bereite du mich selbst, so bin ich wohl bereitet. Ich gehe zu deinem JESU: Mahl und Hochzeit-Mahl, und du, mein JESU: Bräutigam, mußt mir selber den Braut-Schmuck, das geistliche Hochzeit-Kleid, geben. Der Glaube ist es, durch welchen der Mensch deine Gerechtigkeit ergreiffet, und gleichsam als den allerheiligsten Braut-Rock anziehet. Ey! habe ich durch den Glauben Christum angezogen, so bin ich schon genug geschmücket, herrlich genug bereitet. So komme ich nun, Herr JESU! ich komme zu deinem Trost-Mahl, dein Abendmahl ein Bruder-Mahl. Herr JESU! du wirst all das gleichsam Bruderschaft mit mir stiften,

stifften, oder doch die weiland
in meiner Tauffe schon gestifft.
te Brüderschaft mit mir wieder
erneuern und bestätigen. Dein
Abendmahl ein Liebes-Mahl.
Herr Jesu, was für Liebe be-
zeigst du mir allda? Du giebst
mir ja deinen allerheiligsten JE-
SUS- Leib zu essen aus lauter
Liebe, du giebst mir auch dein
allerheiligstes JESUS Blut zu
trincken aus lauter Liebe. Wer
hat jemahls von solcher gehei-
men Wunder-Liebe und Bruder-
Liebe gehört? Dein Abend-
mahl ein Bundes-Mahl, ein
Versöhnungs-Mahl, ein Gna-
den-Mahl: Ja, ja, Herr JE-
su, der Bund zwischen Gott und
Menschen wird dadurch bestäti-
get, die Versöhnung mit Gott
versichert, die Gnade Gottes
versiegelt. Dein Abendmahl
ein Erlösungs-Mahl. Herr
Jesu, du legst mir das Löse-
geld gleichsam in meinen Mund
hinein. Wisse Teufel! ich bin
erlöst. Ich habe den JESUS-
Leib, der für mich in den Tod ge-
geben ist, in meinem Munde.
Wisse Hölle! ich bin erlöst, ich
habe das JESUS-Blut, welches
für meine Sünden vergossen ist,
in meinem Munde! O Abend-
mahl! O Trost-Mahl! gut, tau-
sendmahl gut ist, daß ich gela-
den bin; ja tausendmahl besser
ist es, als wenn ich zu der aller-
köstlichen Königlichen Welt-Ta-
fel geladen wäre. Dank, Herr

Jesu, habe für deine Stiftung,
für deine Einladung. Ich bin
eben hierdurch auch zum Himmel
eingeladen. Dank, Herr JE-
su, tausendmahl Dank.

(Besiehe auch das Gebeth auf den
Grünen-Donnerstag.)

Psalm 23. 84. 116. 139.

Seufzer, wenn man zum hei-
ligen Altar tritt.

Wohlan! alle die ihr durstig send-
kommet her zum Wasser, und die
ihr nicht Geld habt, kommet her,
kauft und esset, E. 55. 1.

O Gott Vater! ja so trete ich
zu dem heiligen Altar, den
höchsten Schatz im Abendmahl
zu genießen. O des grossen Ge-
heimnisses! stärke meinen Glau-
ben, erhalte meine Seufzer, be-
festige meine Liebe: bis gnädig
mir armen Sünder, und laß
mich ja den wahren Leib und
Blut Jesu Christi empfangen,
nicht zum Gerichte, sondern zur
Versicherung der Vergebung
meiner Sünden, und meiner
Seelen Seligkeit, Amen.

O Herr Jesu Christe! dein
heiliger wahrer Fronleich-
nam, der für mich gelitten hat
den bitteren Tod, und der theure
Schatz deines heiligen unschuldi-
gen Blutes, damit ich erkaufte
und erlöst bin, und das für mich
vergossen ist zur Abwaschung
aller meiner Sünden, der wolle
mich jezunder speisen und trän-
ken, stärken und bewahren, zum
ewigen Leben, und mir mittheilen

den

den Trost, daß alle meine Sünden vergeben seyn, Amen.

Gott Heiliger Geist, jeho gehe ich hin, das heilige Abendmahl zu empfangen; ach zum Leben! zum Leben! und nicht zum Gericht: Stärcke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gib mir Besserung meines Lebens, und hilf zur würdigen Genießung, Amen! **G**ott Heiliger Geist, Amen.

Bey Empfangung des wahren Leibes Christi.

Sey mir willkommen, du mein hergallerliebster **HERR** **Jesus** Christus! mit deinem allerheiligsten Leibe, welchen du auf dem hohen Altar des Creuzes für meine und der ganzen Welt Sünde aufgeopfert, nach welchem meine Seele sehr hungert, und herglicly verlanget; Sättige und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Sey mir willkommen, du süßser **HERR** **Jesus**, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir jeho im Brod zu essen giebest, wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast, den laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfangung des Leibes Christi.

D meine Seele, welch ein Schas ist das? du hast genossen das verborgene Manna,

das stärckende Brod, das Honig aus dem Felsen **Jesus**! **D** wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du nun, daß dein Gewissen damit so kräftiglicly gelabet, gebeilet und gestillet wird? **Jesus**! Kraft dieser Speise beruhige mein Gewissen, und laß mich in allen Ansechtungen wacker seyn zu streiten, biß du mich auf den Fels des Himmels erhöhest, Amen, Amen.

Bey Empfangung des wahren Blutes Christi.

Sey mir willkommen, du hergallerliebster **HERR** **Jesus** Christus, mit deinem allerheiligsten theuren Blute, das am Stamme des heiligen Creuzes aus deiner aufgespaltenen Seiten, und aus allen deinen heiligen Wunden, zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden, milbiglicly geronnen und gekostet ist, nach welchem meine Seele sehr dürstet, und herglicly verlanget; Träncke, erquicke und bewahre du mein Leib und Seele im wahren Glauben, durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Sey mir willkommen, du süßser **HERR** **Jesus** Christus! mit dem edlen Tranck deines rosinfarben Blutes, das du mir jeho im Wein zu trincken giebest, wie du es vor mich vergossen hast, zur Vergebung der Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

(c) 4

Nach

Nach Empfangung des Blau-
tes Christi.

Du meine Seele, welsch ein
Schatz ist das? du bist ge-
träncket aus dem Fels des Heils
aus der Quelle der Liebe, aus dem
Fluß des Lebens. Ach! wie kannst
du besänftigen, wie kannst du
das Gewissen zufrieden stellen!
O Jesu, mein Heil, stärke mich!
O Jesu, meine Liebe, liebe mich!
O Jesu, mein Leben, beselige
mich, Amen, Herr Jesu, Amen.

Andacht nach dem heiligen
Abendmahl.

D. Joh. Lassenii.

Ich habe Gott von Angesicht ge-
sehen, und meine Seele ist genesen
1. B. Mos. 32, 30.

Du allerheilsamste Speise,
wie wohl hast du mich ge-
labet! Du heilsamster Trank,
wie kräftiglich hast du meine
Seele erquicket! O süßer Herr
Jesu, du hast mich geführt in
deine himmlische Speise-Kammer,
und mit dem Brod des Lebens
mich gesättiget; du hast mich
eingelassen in deinem himmlischen
Wein-Keller, mir Gutes und
Barmherzigkeit voll eingeschen-
ket, ich habe genossen die Speise
der Unsterblichkeit, ich habe ge-
trunken den Kelch deiner Liebe,
dafür dancke ich dir herzlich, lobe
und preise dich ewiglich, Amen.

Ach du gütiger Herr Jesu
Christe! du hast mich recht
mit deinen himmlischen Gütern
erfüllet, dafür dancke ich dir in

Ewigkeit. Ich bitte, bleib bey
mir, denn ich ergebe mich dir, ich
verlasse mich auf dich immer
und ewiglich, Amen! HERR
JESU, Amen.

Herr Jesu Christe, dein
heiliger Leib und dein theu-
res Blut diene mir armen Sün-
der zur Vergebung meiner Sün-
den, zur Stärkung und Erhal-
tung des wahren seligmachenden
Glaubens, zur Vesserung meis-
nes Lebens, und endlich zu starker
Begleitung aus diesem vergäng-
lichen in das zukünftige ewige
und selige Leben und Himmels-
reich, Amen.

Du hast mich gnädig aufge-
nommen, o Herr Jesu!
in deine Liebe: Schütze mich nun
auch vor allen meinen geistlichen
und leiblichen Feinden, daß ihrer
keiner mir raube, was ich habe.
Nun habe ich dich, und will dich
nimmer lassen, ich falle in deine
Gnaden: Arme, ich werffe mich
in dein liebevolles Herz, ich bleibe
in deinen Händen; so laß mich
dein seyn und bleiben, auch dir
leben und sterben, Amen.

Danke dir von Herzen, daß
du mich armen Sünder von allen
meinen Missethaten rein gewas-
schen, auch zu mehrer Versiche-
rung mich mit deinem wahren
Leib und Blut gespeiset und ge-
träncket hast, und mich als dein
liebes Kind, zu Gnaden angenom-
men. Ich bitte dich, du
wollest

wollest mir durch deinen Heiligen Geist solche deine grosse Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfort dich über alle Dinge liebe, deine Werke andächtig betrachte, meine unordentliche Begierden dämpfe, meinen Nächsten liebe, und mein ganzes Leben bessere, Amen.

Danksagung nach dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

HErr Jesu Christe, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hoch geliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen Heiligen Geist daß ich mich deiner Liebe allezeit von Herzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum lerne je lieber und je lieber haben, daß ich auch zu nehmen in Liebe und Demuth gegen Gott und Menschen, und so es ja an meiner Liebe etwan würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich, denn deine Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für, unsere Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärker durch deinen Heiligen Geist in diesem Le-

ben, und hernach in alle Ewigkeit, Amen.

Beym Beschluß der Communion.

Der Herr mein Gott und Vater, der mich im Abendmahl so väterlich gespeiset und geträncket, segne und behüte mich. Der Herr Jesus, mein Heyland, welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speise und Trant gewesen, erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig. Der Herr mein Trost und Heiliger Geist, der mich darzu geleitet, darinnen aufgerichter, daraus gestärket, damit versiegelt, und dadurch getröstet hat, der erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden. O liebevoller Vater! sey du mein Schild und grosser Lohn. O getreuer Heyland! bleibe mein Hort und Gnaden-Thron. O edler Tröster! sey du meine Freude und Ehren-Cron. Ach Herr! unter deine Flügel beuge ich mich, in deine Wunden verberge ich mich, und auf deinen Trost verlasse ich mich. Mein Gott! bewahre mir, was du mir gegeben hast, rechne mir nicht zu, was du mir verziehen hast, und erkläre mir, was du gelehret hast. Also walt's im Nahmen meines Schöpfers, der mir Leib und Seel gegeben, der wolle es mir auch erhalten zum ewigen Leben. Im Nahmen meines Er-